Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 37

Artikel: Freiwillige vor!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648341

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Minenwerfer in Feuerstellung

Freiwillige vor!

Allgemeine Mobilmachung! Der Befehl ist ergangen, und mit vorbildlicher Disziplin sind unsere Soldaten dem Rufe gefolgt. Eine halbe Million Männer haben ihre Arbeitsplätze verlassen, der Bauer seinen Hof, Handwerker, Arbeiter und Angestellte ihre Betriebe, um ihrer Pflicht zum Schutze des Vaterlandes Genüge zu tun. Landwirtschaft und Industrie leiden nun gleichermaßen unter diesem gewaltigen Leistungsausfall, und das gerade in dem Augenblicke, wo eine erhöhte Produktion im dringendsten Landesinteresse läge. Der Bundesrat hat deshalb am 4. September die allgemeine Arbeitsdienstpflicht verfügt; die Kriegsvollmachten, die ihr die Bundesversammlung vom 30. August erteilte, haben unsere Landesregierung hiezu instande gesetzt.

Die Arbeitsdienstpflicht erfaßt, ohne Unterschied des Berufs oder Geschlechts, jeden Bürger von 16 bis 65 und jede Bürgerin von 16 bis 60 Jahren. Wer zurzeit noch Beschäftigung hat, wird vorderhand auf seinem Posten belassen.

Unzweifelhaft am empfindlichsten betroffen von dem gewaltigen Aderlaß an Arbeitskräften ist die Landwirtschaft; sie hat bis zu fünfzig Prozent an unser Heer verloren. Was deren Ersetzung besonders erschwert, ist die Unmöglichkeit einer angemessenen Entlöhnung der Hilfskräfte durch die bäuerlichen Kleinbetriebe. Wir alle haben kürzlich von jenem Bündner Bauern gelesen, der seinen Viehbestand in den Wiederholungskurs mitbrachte, weil er zu dessen Wartung niemanden anzustellen vermochte. Solche Nöte sind nun aber mit der allgemeinen Mobilmachung in sehr vielen Kleinbauern-Betrieben eingekehrt; es wäre eine Tat vaterländischer Solidarität, hier helfend einzugreifen.

Ein Weg zur Behebung des Mißstandes wäre nun die persönliche Einsatzbereitschaft, die freiwillige Hilfeleistung gegen Kost und Logis, da und dort auch gegen eine kleine Barentschädigung. Bereits konnte auf diese Weise eine größere Anzahl älterer Schüler auf dem Lande plaziert werden; weitere Kontingente sollen folgen. Auch eine erfreulich große Zahl Erwachsener hat schon ihre Dienste angeboten. Aber die Not ist groß, und es ergeht deshalb an alle, die hiezu irgend in der Lage sind, der Appell, sich der guten Sache zur Verfügung zu stellen.

(Anmeldungen nimmt der Bernische Landfrauen-Verband in Bern entgegen.)